

Säugetierportrait

Sikawild

(*Cervus nippon*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Sikawild ist im Sommer rostbraun gefärbt, hat weiße Flecken in 7-8 Längsstreifen angeordnet & einen schwarzen Aalstrich über dem Rücken. Im Winter hat es keine Fleckung & das Fell ist dunkelgraubraun bis schwarz. Der Schwanz ist weiß mit einem schwarzen Mittelstrich. Im Winter tragen die Männchen eine zottelige Halsmähne. Die Umfärbung erfolgt im Mai bzw. September. Die Männchen tragen ein Stangengeweih.

Lebensraum

- Vorkommen in Deutschland:
 - Bayern
 - Nordrhein_Westfalen
 - Schleswig-Holstein
- Wald mit dichtem Unterholz
- Mittelgebirge
- Feuchtgebiete/Offenland

Nahrung/Physiologie

- Pflanzenfresser/
Wiederkäuer
 - Knospen/Triebe
 - Gräser
 - Kräuter
 - Blätter
 - Pilze
 - Rinde
 - Baumfrüchte

Verhalten

Das Sikawild ist tagaktiv, es lebt mäßig gesellig in eher kleineren Gruppen (Geschlechter getrennt). Ältere Hirsche leben als Einzelgänger. Bei Gefahr gibt es einen lauten Pfiff von sich. Sikawild sieht sehr gut & hört & riecht gut. Außerdem können sie gut schwimmen. Im Oktober/November liegt die Paarungszeit. Hier werden Harems bis zu 12 Tieren gebildet. Die Männchen werden territorial. Nach 7,5-8 Monaten wird im Mai/Juni in der Regel ein Kalb geboren.

